

Es informiert Sie	Sabine Schall
Telefon (0202)	563-2830
Fax (0202)	563-8111
E-Mail	sabine.schall@stadt.wuppertal.de
Datum	13.11.2008

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld-West (SI/6551/08) am 12.11.2008

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Frau Christa Kühme, Herr Dr. Frank Langewische, Herr Clemens Mindt, Frau Ingelore Doris Ockel, Herr Friedhelm Heiner Schramm

von der SPD-Fraktion

Herr Walter Boese, Herr Udo Gothsch, Herr Dr. Bernd Udo Hindrichs, Frau Rosemarie Wicke

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Wilfried Franz Goeke-Hartbrich, Frau Petra Lückerath

von der WfW

Herr Heribert Stenzel

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Rainer Simon

als Vertreter/in des Oberbürgermeisters

Herr Beig. Harald Bayer (ab 18.40 Uhr)

Nicht anwesend sind:

Frau Ute Haldenwang
Frau Dr. Marita Langewische

Verwaltung

Herr Braun - Ressort Bauen und Wohnen

Frau Kahrau- Ressort Bauen und Wohnen
Herr Krieg - Ressort Kinder, Jugend und Familie
Herr Thomas- Ressort Bauen und Wohnen
Herr von Kürten - Event- und Veranstaltungsmanagement

beratende Mitglieder

Herr Stv. Jaschinsky
Herr Stv. Schmitz

Polizei

Herr Klomfass (ab 18.50 Uhr)

Presse

Herr Goergens - WZ

Schriftführerin:

Sabine Schall

Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 20:40 Uhr

Die Bezirksbürgermeisterin weist darauf hin, dass Tagesordnungspunkt 13 - Bebauungsplanes Nr. 840 – Briller Viertel / Katernberger Straße - irrtümlich für den nicht-öffentlichen Teil angemeldet worden sei. Er werde jedoch nach Tagesordnungspunkt 5 im öffentlichen Teil behandelt.

I. Öffentlicher Teil

1 Bezirksjugendrat

Der Bezirksjugendrat ist nicht anwesend, schriftliche Anträge liegen nicht vor.

2 NRW-Tag - Bericht

Herr von Kürten berichtet, er habe anlässlich des 62ten Geburtstages des Landes NRW vom Land und von der Stadt den Auftrag erhalten, mit einem 8köpfigen Team die Feierlichkeiten in Wuppertal zu planen. Der Auftrag hätte darin bestanden, eine der größten Veranstaltungen "auf die Beine zu stellen", jedoch ohne hierfür finanzielle Mittel zu haben.

Die Veranstaltungsteile des Landes seien von diesem selbst finanziert worden. Alle anderen Aktivitäten seien über Sponsoren zustande gekommen. Die Vorbereitungszeit habe 2 Jahre betragen.

Man könne berichten, dass es auf Grund guter Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen hervorragend organisiert gewesen sei. Parkplatzprobleme habe es nicht gegeben, das Wetter sei ja auch hervorragend gewesen. Insofern könne man auch auf eine sehr positive Medienresonanz zurückblicken.

Ihm sei auch noch wichtig, darauf hinzuweisen, dass dies alles ohne die Zuhilfenahme von Agenturen erarbeitet worden sei.

Insgesamt hätten 10.000 Teilnehmer mitgewirkt. In Sonnborn seien 11 Bühnen aufgebaut gewesen, die wiederum 300 Bühnenstunden Programm gehabt hätten. 1.700 Menschen hätten an der Festparade mitgewirkt, 1.000 weitere bei den Umzügen. 1.200 Chormitglieder seien anwesend gewesen, am Triathlon hätten 1.000 Sportler teilgenommen, 150 Oldtimer aus ganz NRW seien dabei gewesen, 200 nationale und internationale Künstler seien in der Kunstfabrik Elba aufgetreten.

In Elberfeld habe es weitere 150 touristische Attraktionen gegeben, in Barmen sei mit 400 Menschen die technische Meile aufgebaut worden.

Mit insgesamt 2.100 Menschen in unterschiedlich farbigen T-shirt's habe man im Stadion das NRW Logo darstellen können.

Die Bezirksvertretung Elberfeld West bedankt sich beim Team für das gelungene Fest, insbesondere für die in dieses Fest investierte Energie und Kompetenz.

3 Toilettenanlage Nützenbergpark

Herr Krieg - Ressort Kinder, Jugend und Familie - weist zunächst darauf hin, dass eine solche Möglichkeit nirgendwo im Stadtgebiet mehr angeboten werde. Nichtsdestotrotz werde er versuchen, eine Lösung zu finden.

Eine Überlegung sei gewesen, am sog. Waldhaus anzubauen. Hier gebe es jedoch keine Abwasserleitung bzw. Kanalisation. Die Entsorgung müsste über eine Sickergrube erfolgen.

Eine weitere Möglichkeit sei ggf. am Sportplatz gegeben. Hier sei das Problem jedoch, dass die Toiletten sich erst hinter den Duschräumen befinden würden. Außerdem sei - auf Grund der Abgabe an den Sportverein - auch nicht regelmäßig jemand da. Insbesondere aber scheitere diese Lösung an den Kosten.

Mit dem Gebäudemanagement werde weiterhin nach einer Möglichkeit gesucht.

Herr Boese hält es für unbedingt erforderlich, hier eine Lösung zu finden. Er erwartet, dass die Bezirksvertretung über die weiteren Schritte auf dem Laufenden gehalten werde.

Frau Lückerath schließt sich dieser Meinung an.

-
- 4 **Bauleitplanverfahren Nr. 0387 - Stockmannsmühle / Nützenberger Straße - (3. Änderung des Bebauungsplanes)**
- Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss
- beschleunigtes Verfahren gem. § 13a BauGB
Vorlage: VO/0738/08

Frau Kahrau - Ressort Bauen und Wohnen - erläutert ausführlich den Inhalt der Drucksache.

Die Bezirksbürgermeisterin teilt hierzu mit, dass es im Vorfeld eine Bürgerdiskussion gegeben habe. Sämtliche Anregungen der Anwohner seien in der Drucksache berücksichtigt worden.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 12.11.2008:

Beschlussvorschlag

1. Der Geltungsbereich der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 387 – Stockmannsmühle/ Nützenberger Straße - erfasst einen Bereich nördlich der Kyffhäuserstraße, westlich des Stadtteiltreffs Nützenberg und der Wohnbebauung Habichtweg 11-15, südlich des Weyerbuschweges und östlich der Förderschule Anne-Frank.

2. Die Aufstellung der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 387 – Stockmannsmühle/ Nützenberger Straße - wird gem. § 2 Abs. 1 BauGB für den unter Punkt 1 genannten Geltungsbereich beschlossen. Das Bauleitplanverfahren wird im beschleunigten Verfahren gem. § 13a BauGB durchgeführt. Von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB und von der zusammenfassenden Erklärung gem. § 10 Abs. 4 BauGB wird abgesehen; das Monitoring gem. § 4c BauGB ist nicht anzuwenden.

3. Die Offenlegung der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 387 – Stockmannsmühle / Nützenberger Straße - wird gem. § 3 Abs. 2 BauGB für den unter Punkt 1 genannten Geltungsbereich beschlossen.

Die Bezirksvertretung Elberfeld West empfiehlt, dem v.g. Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

-
- 5 **Fluchtlinienplan Nr. 795 (- Umgebung Hindenburgstraße -) (Satzung zur Aufhebung von Planungsrecht)**
-Offenlegungsbeschluss-
Vorlage: VO/0823/08

Frau Kahrau und Herr Braun - Ressort Bauen und Wohnen - erläutern ausführlich die in der Drucksache bereits aufgeführten Gründe für die Aufhebung des Fluchtlinienplanes.

Herr Stenzel befürchtet, dass die Aussage in der Drucksache, dass die drei weiteren - bisher nicht zur Bebauung beplanten Grundstücke - nicht veräußert

werden sollen, nicht eingehalten werde. Er überreicht der Bezirksbürgermeisterin eine Unterschriftenliste, in der sich 206 Anwohner gegen eine vollständige Aufhebung des Fluchtlinienplanes aussprechen.

Herr Braun teilt hierzu mit, dass das mittlere Grundstück gar nicht bebaut werden könnte, weil es - siehe hierzu die Ausführungen in der Drucksache - unter Denkmalschutz gestellt werden soll. Ein Verkauf der anderen beiden betroffenen Grundstücke sei nicht geplant - siehe hierzu ebenfalls die Ausführungen in der Drucksache. Eine teilweise Aufhebung des Fluchtlinienplanes sei nicht möglich, weil er bereits in wesentlichen Teilen unterbrochen sei.

Herr Mindt führt hierzu aus, dass der Plan einer gerichtlichen Überprüfung auch gar nicht mehr Stand halten würde.

Herr Braun verweist darauf, dass die Verwaltung es ja schließlich "in der Hand" habe, die weiteren beiden Grünflächen zu erhalten. Ein Verkauf sei ausdrücklich nicht geplant.

Eine Anwohnerin teilt die Befürchtungen des Herrn Stenzel. Durch die Aufhebung des Planes sei es möglich, auch die anderen Grundstücke zu bebauen. S würden schließlich alle vorhandenen Grünflächen wegfallen.

Herr Stv. Schmitz regt an, den Fluchtlinienplan 795 aufzuheben und ihn anschließend abzüglich des bebaubaren Grundstückes als Fluchtlinienplan 795a wieder aufzustellen.

Herr Braun teilt hierzu mit, dass dies nicht möglich sei, es müsste dann ein Bebauungsplan aufgestellt werden. dieses Verfahren sei aber sehr aufwändig und langwierig. Da es keinen Regelungsbedarf gibt, scheide diese Möglichkeit aus.

Herr Dr. Hindrichs möchte trotzdem geregelt wissen, dass die drei verbleibenden Grünflächen nicht wegfallen bzw. bebaut werden könnten.

Herr Thomas - Ressort Bauen und Wohnen - weist darauf hin, dass das mittlere Grundstück ja gar nicht bebaut werden könnte. Auf der unteren Grünfläche wäre zwar theoretisch eine Bebauung möglich, aber nur im vorderen Bereich. Eine Zuwegung erscheine aber fast nicht möglich.

Herr Stenzel sieht die Gefahr, dass nach der Aufhebung des Planes alles verkauft und bebaut würde. Er gibt an, die Verwaltung gebeten zu haben, eine Bürgeranhörung vor Ort durchzuführen, wie es üblich sei. Die Verwaltung habe das aber abgelehnt und eine 15tätige Bürgeranhörung am schwarzen Brett in Elberfeld und Barmen gemacht. Natürlich stehe dann in den Unterlagen, dass die Bürger keine Anregungen und Bedenken geäußert hätten. Er vermute, das sei Absicht von der Verwaltung und hier stünden ganz bestimmte Interessen dahinter.

Die Bezirksbürgermeisterin weist Herrn Stenzel an die Unterstellungen sein zu lassen.

Herr Bayer regt an, den Beschluss so zu fassen, dass der Plan zwar aufgehoben werden könne, die weitere Vermarktung der nicht betroffenen Grundstücke bzw. Grünflächen ausgeschlossen bleibe.

Die Bezirksvertretung fasst diese Anregung auf.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 12.11.2008:

Beschlussvorschlag

1. Der Geltungsbereich der Aufhebung des Fluchtlinienplanes Nr. 795 (- Umgebung Hindenburgstraße -) umfasst ein größeres Areal, welches die gesamte Hindenburg- und Roerberstraße erfasst, Teile der Eddastraße mit einbezieht, im Osten bis zum Kiesberg reicht und im Westen über die Freyastraße bis an die Tiergartenstraße grenzt (s. Anlage 03).
2. Die Offenlegung der Aufhebung des Fluchtlinienplanes Nr. 795 (- Umgebung Hindenburgstraße -) wird für den unter Punkt 1 beschriebenen Geltungsbereich gem. § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen. Die Begründung sowie der Umweltbericht gem. § 2a BauGB sind beigelegt.

Die Bezirksvertretung Elberfeld West empfiehlt, dem v.g. Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Allerdings nur unter der Voraussetzung, dass die weitere Vermarktung der drei in der Drucksache angesprochenen Grundstücke bzw. Grünflächen - wie zugesagt - ausgeschlossen wird.

Ferner erwartet sie, dass Pläne zur Bebauung des betroffenen Grundstückes rechtzeitig vorgelegt werden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 11

Ablehnung: 1

Enthaltung: 1

6

**Varresbecker Straße 20-46 - Neuordnung des Parkraumes
Vorlage: VO/0840/08**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 12.11.2008:

Beschlussvorschlag

Der Verkehrsausschuss beschließt die Maßnahme Varresbecker Straße 20-46 – Änderung der Parkflächen.

Die Bezirksvertretung Elberfeld West empfiehlt, dem v.g. Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit bei 1 Enthaltung

7

**Parkplatz Sonnborner Ufer Ummarkierung
Vorlage: VO/0821/08**

Herr Mindt äußert Bedenken im Hinblick auf die "Nichtbeparkung" der Flächen. Dann könnte diese Stelle auch weiterhin als Durchfahrt genutzt werden.

Herr Klomfass regt an, die den neu entstehenden Parkplätzen gegenüberliegende Fläche ebenfalls als Parkfläche auszuweisen, da diese Möglichkeit dann nur noch im geringen Maße gegeben sei. Die nach oben hin wegfallende Fläche sei dann ja ersetzt worden.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 12.11.2008:

**Die Bezirksvertretung Elberfeld West beschließt die Durchführung der Maßnahme Sonnborner Ufer mit einem Kostenrahmen von 600,- €.
Es wird jedoch angeregt, die den neu entstehenden Parkplätzen gegenüberliegende Fläche (nach links hin) ebenfalls als Parkfläche auszuweisen, damit gesichert ist, dass diese Fläche bei "Nichtbeparkung" nicht doch als Durchfahrt genutzt werde.
Die zwei nach oben hin wegfallenden Parkflächen würden durch die neu entstehenden ersetzt.**

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

-
- 8 Sonnborner Ufer - Markierungsänderungen zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes
Vorlage: VO/0849/08**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 12.11.2008:

Beschlussvorschlag

Entgegennahme ohne Beschluss

Die Bezirksvertretung Elberfeld West nimmt den Bericht ohne Beschluss entgegen.

-
- 9 Fällung von Einzelbäumen - Auslichtung von Grünflächen - Holzeinschläge in den Forsten - 2008/2009
Vorlage: VO/0582/08**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 12.11.2008:

Beschlussvorschlag

Die Informationen über die Fällung der in den Listen aufgeführten Einzelbäume und die Durchforstungen werden ohne Beschluss entgegen genommen.

Die Bezirksvertretung Elberfeld West nimmt den Bericht ohne Beschluss entgegen.

-
- 10 Freie Mittel der Bezirksvertretung**

-
- 10.1 Antrag der Spielplatzinitiative Pahlkestraße**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 12.11.2008:

Die Bezirksvertretung Elberfeld West bezuschusst die Anschaffung einer sog. Vogelnestschaukel für den Spielplatz Pahlkestraße mit insgesamt

**1.000.- Euro aus ihren freien Mitteln.
Der Betrag wird jedoch erst dann ausgezahlt, wenn die Gesamtfinanzierung durch den Antragsteller nachgewiesen werden kann.**

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

10.2 Antrag des SV Bayer Wuppertal e.V.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 12.11.2008:

Die Bezirksvertretung Elberfeld West bezuschusst die Anschaffung von sog. Elefantenhautbällen für den SV Bayer mit insgesamt 282,21 Euro aus ihren freien Mitteln.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

11 Berichte und Mitteilungen

11.1

Stellungnahme des Ressort Grünflächen und Forsten zum Antrag der WfW bzgl. des Hundeauslaufgebietes Nützenberg

11.2

Bewohnerparken "In der Lohrenbeck" / Schreiben zur Kenntnis

11.3

Beantwortung der Anfrage des Herrn Schramm zur Nutzung des Gebäudes Möbeck 42

11.4

Stellungnahme zur Anfrage der Frau Haldenwang aus der Sitzung vom 10.09.2008 bzgl. der Entwässerung des Sportplatzes oberhalb der Straße Am Buschhäuschen

11.5

Gesetz- und Verordnungsblatt / Änderungen für die nächste Wahl zur Kenntnis

11.6

Deutscher Städtetag / Hinweis auf Regionalen Politikbeauftragten

11.7

Verwendungsnachweis des Montessori-Kinderhauses

11.8

Einladung

11.9

Einladung

11.10

Überprüfung von Einzelbäumen

11.11

Veranstaltungskalender

11.12

Stellungnahme zur Anfrage des Herrn Stenzel bzgl. der Teilspernung der Alten Zoobrücke

11.13

Sitzungstermine 2009

11.14

Veranstaltungskalender 2008/2009

12 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

12.1

Die Bezirksvertretung fragt an, ob die für das kommende Frühjahr erforderliche Pflanzung von Narzissen am Märchenbrunnen im Zooviertel bereits erfolgt ist.

13 Bebauungsplan Nr. 840 - Briller Viertel / Katernberger Straße -

1. Änderung des Bebauungsplanes

- Aufstellungsbeschluss -

Vorlage: VO/0863/08

Herr Braun - Ressort Bauen und Wohnen - erläutert ausführlich den Inhalt der Drucksache.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 12.11.2008:

Beschlussvorschlag

1. **Die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 840 – Briller Viertel / Katernberger Straße – erfasst einen Bereich östlich der Straße Am Buschhäuschen und südlich der Katernberger Straße bis einschließlich der Grünanlagen der Niederländisch reformierten Gemeinde und des Hausgrundstückes Katernberger Straße Nr. 55, wie dieser in der Anlage 01 näher dargestellt ist.**
2. Die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 840 - Briller Viertel / Katernberger Straße - wird gem. § 2 Abs. 1 BauGB für den unter Punkt 1 genannten Geltungsbereich beschlossen. Das Bebauungsplanverfahren wird im beschleunigten Verfahren gem. § 13a BauGB durchgeführt. Von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB und von der zusammenfassenden Erklärung gem. § 10 Abs. 4 BauGB wird abgesehen; das Monitoring gem. § 4c BauGB ist nicht anzuwenden.
3. Auf eine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB an der Planung wird verzichtet.
4. Auf den Abschluss eines städtebaulichen Vertrages zwischen Stadt und Grundstückseigentümer zur Übernahme von eventuellen Planungskosten (Beschluss des Rates zur Drucksache VO/0301/08) wird verzichtet.

Es wird empfohlen, dem v.g. Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit bei 1 Enthaltung

**Kühme
Bezirksbürgermeisterin**

**Schall
Schriftführerin**